



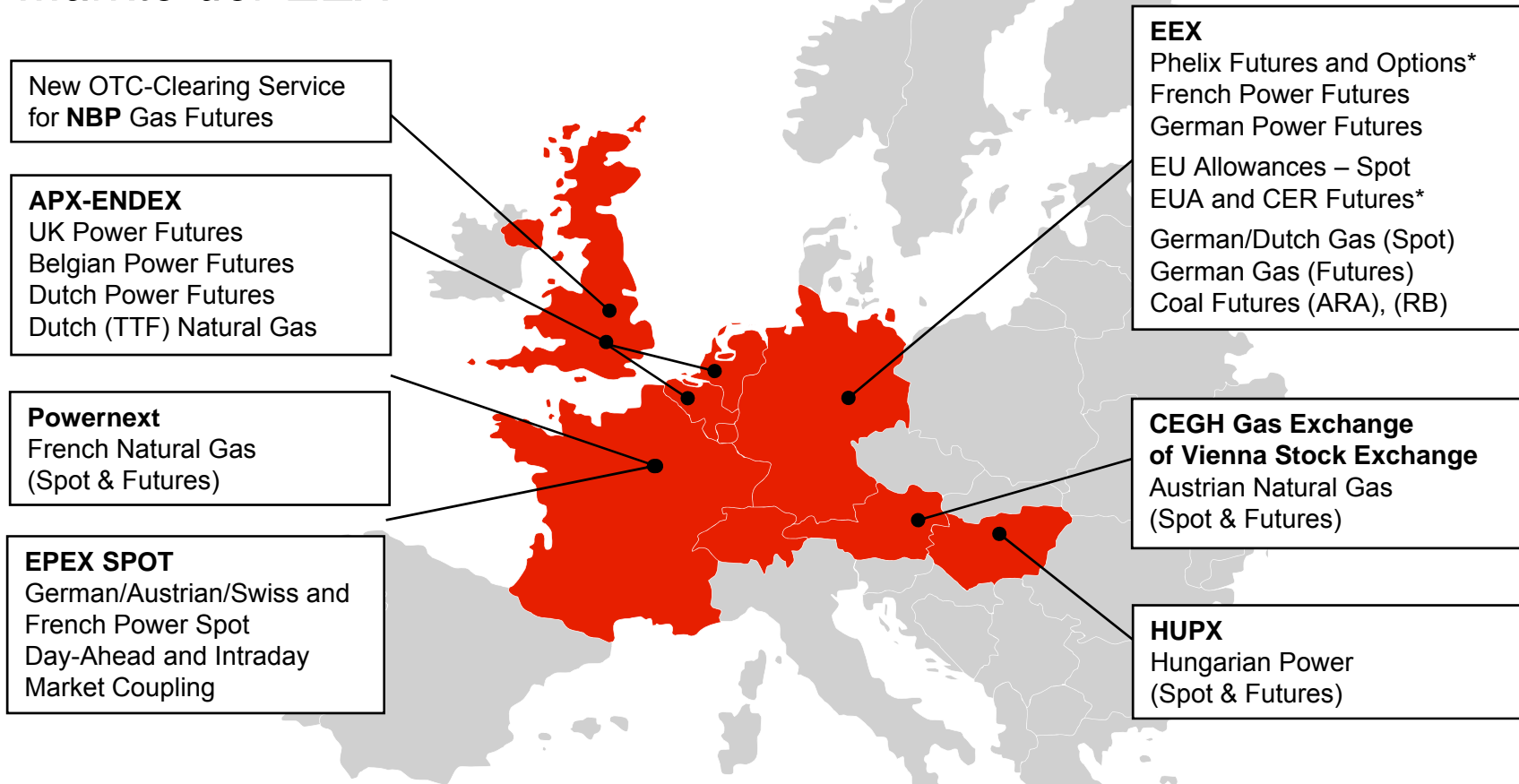
connecting
markets



Energiewende zwischen Wettbewerb und Regulierung

Peter Reitz, CEO European Energy Exchange (EEX)
Ostdeutsches Energieforum, Forum 3 „Wettbewerb“, Leipzig, 11. Mai 2012

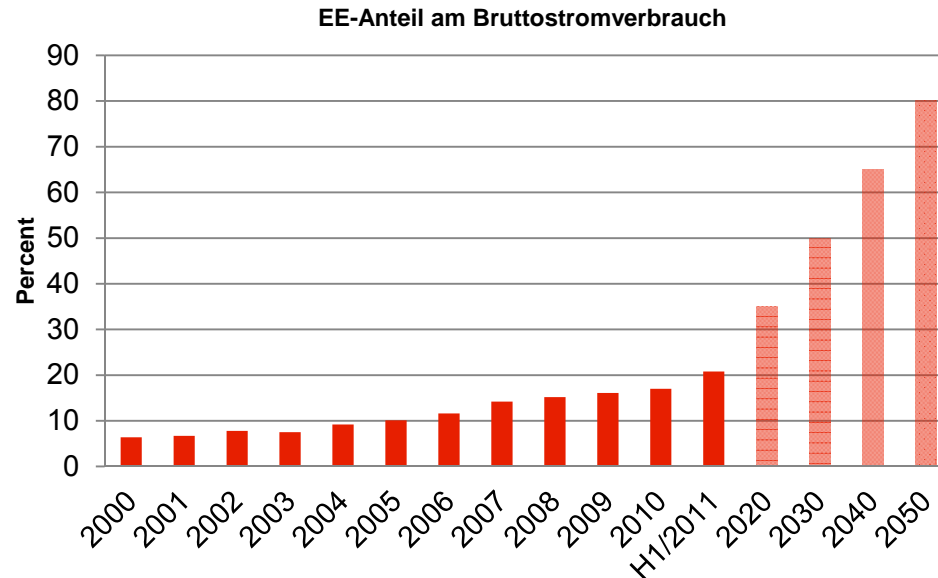
Märkte der EEX



*In the framework of the EEX/Eurex cooperation members of Eurex Exchange can trade EEX Phelix Futures and Options as well as EEX CO₂ derivative products via their existing infrastructure.

Beschlüsse der Bundesregierung zur Energiewende:

- **Ausstieg aus der Kernenergie bis Ende 2022**
8 AKWs bleiben abgeschaltet ($\approx 9\text{GW}$);
übrige 9 AKWs gehen stufenweise vom Netz (weitere $\approx 11\text{GW}$)
- **Ausbau der Erneuerbarer Energien (EE)**



EE-Ausbauziele in DEU:

2020: 35%

2030: 50%

2040: 65%

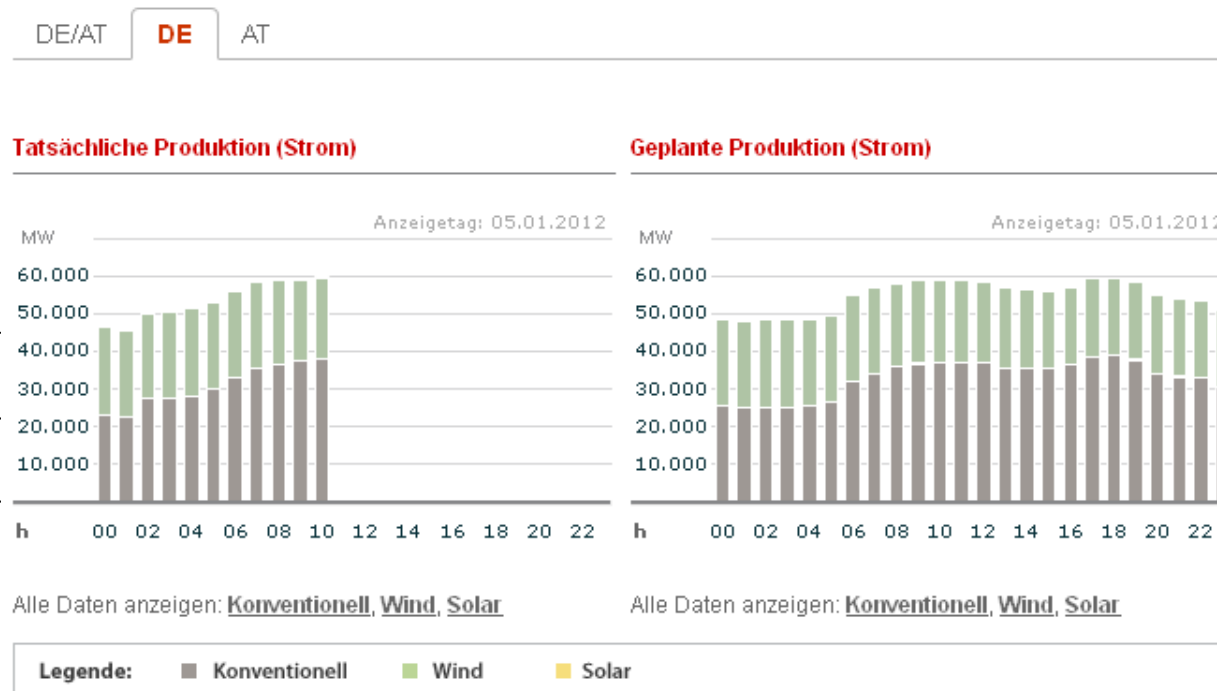
2050: 80%

EEX-Transparenzplattform veröffentlicht installierte, geplante und tatsächliche Produktion von konventionellen Energieträgern sowie von Strom aus Solar- und Windenergie.

Am 5. Januar 2012 überstieg in der Stunde von 1:00 bis 2:00 Uhr die Produktion aus Windkraftanlagen erstmals die Produktion aus konventionellen Kraftwerken

Produktion Wind
22.718,5 MW

Produktion Konventionell
22.579,7,5 MW



Umstellung der Energieversorgung auf mehrheitlich erneuerbare Energien erfordert:

- Integration der Erneuerbaren in die Netze (Netzausbau)
- Integration der Erneuerbaren in den Markt
- auf absehbare Zeit weiterhin (flexible) konventionelle Erzeugungskapazitäten

***Liegt die Lösung in mehr Wettbewerb
oder in mehr Regulierung?***

Deutschland wird zur Planwirtschaft

Politik soll Strommarkt stärker regulieren // Länder fordern Subventionen für Bau von Gaskraftwerken

Nikolai Fichtner, Berlin, und Michael Gassmann, Düsseldorf

Dem deutschen Strommarkt drohen drastische staatliche Eingriffe. Einflussreiche Vertreter von Politik und Wirtschaft dringen auf Subventionen für den Bau neuer Gaskraftwerke. Im Bundesrat forderten die Länder die Bundesregierung auf, bis Herbst ein Instrument hierfür vorzulegen: Der freie Strommarkt sei „nicht geeignet, durch Preissignale rechtzeitige Investitionen in hocheffiziente Gaskraftwerke zu gewährleisten“, heißt es in dem Länderbeschluss. Sozialdemokraten und Grüne wollen das Anliegen diese Woche in Verhandlungen mit der Bundesregierung durchsetzen. Auch aus der Industrie kommen entsprechende Forderungen.

Damit wird klar, dass die Energiewende ohne noch größere politische Planung nicht funktioniert. Neben den bereits staatlich finanzierten erneuerbaren Energien würde mit den Gaskraftwerken ein weiterer Teil des Marktes reguliert. Die Bundesregierung ist bei dem Thema bisher unentschieden. Fachleute halten die Ein-

bauten stößt dieses Modell an seine Grenzen: Weil Gaskraftwerke künftig nur dann laufen werden, wenn der Wind nicht weht und die Sonne nicht scheint, können sie nicht mehr genug Strom produzieren, um die Investitionskosten zu decken. Daher sollen die Betreiber allein dafür bezahlt werden, dass Gaskraftwerke entstehen – und sie als Stromreserve verfügbar sind sowie das Netz stabilisieren. Fachleute sprechen von einem Kapazitätsmarkt. Finanzieren würden das die Stromkunden über eine Umlage.

„Der Aufbau eines Kapazitätsmarkts ist ein notwendiger Schritt für das Gelingen der Energiewende“, sagte Nordrhein-Westfalens Umweltminister Johannes Remmel (Grüne) der FTD. Der Umstieg auf Erneuerbare gelinge nur mit einem „flexiblen Kraftwerksparc“. „Wir werden um Kapazitätsmärkte wohl nicht herumkommen“, sagte auch Christopher Grünewald, Vorsitzender des Energieausschusses des Industrieverbands BDI. Ohne wirtschaftliche Planbarkeit werde es keine ausreichenden Investitionen in Kraftwerke für fossile Brennstoffe geben.

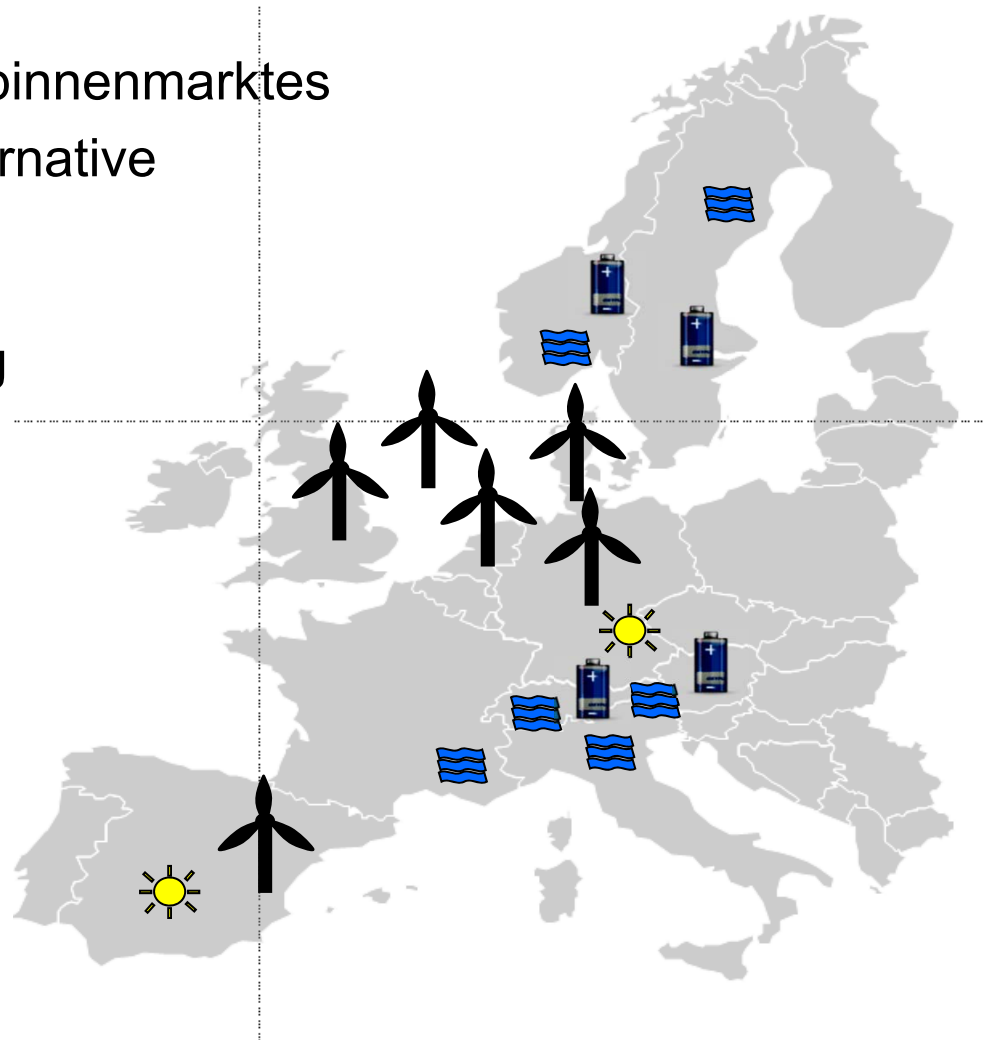
Die von der Bundesregierung eingesetzte Ethikkommission zur Ener-



Financial Times Deutschland, 22.06.2011

Aufsplitterung des Energiebinnenmarktes
in Preiszonen ist keine Alternative
für Netzausbau!

Große Marktgebiete wichtig
für die Marktintegration
Erneuerbarer



Wettbewerb und Markt bieten Lösungen:

- Börsliche Vermarktung von EE-Strom (z.B. opt. Marktprämie)
 - Heranführung an Marktbedingungen
- Optimierte Steuerung von Angebot und Nachfrage (z.B. 1/4h-Produkte, Flexibilitätsprodukte)
 - Steigerung der Flexibilität
- Grünstromhandel an der Börse (z.B. Herkunftsnachweise)
 - Größere Transparenz
- Europäisierung der Fördersysteme für Erneuerbare Energien (z.B. Zertifikatesystem)
 - Effizienterer Mitteleinsatz

- Energiewende ist komplexe Aufgabe, die sich nicht planwirtschaftlich steuern lässt
- Nutzung von Marktmechanismen ist zur effizienten Steuerung bestmöglich geeignet

➤ ***Energiewende muss durch
mehr Wettbewerb gestaltet werden!***

Märkte erhalten, wo bereits existent und sinnvoll

Märkte ermöglichen, wo Angebot und Nachfrage vorhanden

Märkte erweitern, wo Anpassungen erforderlich

Märkte im europäischen Kontext sehen



connecting
markets



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.